

Arbeitsbericht für das Jahr 2015

Pädagogische Arbeitsschwerpunkte **Seite 2**

- Stufenprüfungen
- Musikkunde Oberstufe 2015
- Ehrenzeichen für Prüflinge
- Praktische Oberstufenprüfungen 2015 und 2016
- Ergebnisse prima la musica 2015
- prima la musica 2016 - Grundlegende Änderungen in der Ausschreibung
- Talentförderung und Neuerungen ab 2015/2016
- Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks
- Neue Fortbildungsbroschüre und Erscheinungsbild der Fachbereichsprojekte

Aus den Fachbereichen **Seite 8**

- Dritter Vorarlberger Trompetentag
- Zweiter Vorarlberger Orgeltag
- Akkordeontag
- Erste Vorarlberger Gitarrentage für Jugendliche (Mittelstufe)
- Fünftes Gitarrencamp (Unterstufe)
- Vierte Vorarlberger Posaumentage
- Zweites Vorarlberger JugendSaxophonorchester

Arbeitsschwerpunkte der Geschäftsstelle **Seite 15**

- Schulleiterklausur 2015
- Klausur mit LandesfachbereichsleiterInnen 2015
- AG Neupositionierung des Dornbirner Jazzseminars
- Außerschulische Bildungsangebote
- Gemeindeübergreifende Musikschulförderung
- Öffentlichkeitsrecht
- Musikschulverwaltungsprogramm Neu
- AG Lehrplan Dirigieren
- Einstufungen von Musikschullehrenden ins GaG - Überarbeitung
- Evaluierung der Einstufungen der letzten fünf Jahre
- Neue Förderrichtlinien

Aus der KOMU - Konferenz der österreichischen Musikschulwerke **Seite 18**

- 2. Österreichischer Musikschulleiterkongress
- Statistik
- Geschäftsstelle
- Vorsitz
- Kooperationen Schule-Musikschule

Termine Prof. Peter Heiler **Seite 19**

Termine Mag. Markus Pferscher **Seite 20**

Pädagogische Arbeitsschwerpunkte

Stufenprüfungen von MusikschülerInnen im Schuljahr 2014/2015

Elementarstufe:	450 Prüfungen	Vergleich	
Unterstufe:	375 Prüfungen	Schuljahr 2013/2014:	927 Prüfungen
Mittelstufe:	131 Prüfungen	Schuljahr 2012/2013:	1028 Prüfungen
Oberstufe:	24 Prüfungen	Schuljahr 2011/2012:	958 Prüfungen
Gesamt:	980 Prüfungen	Schuljahr 2010/2011:	952 Prüfungen
		Schuljahr 2009/2010:	939 Prüfungen
		Schuljahr 2008/2009:	751 Prüfungen
		Schuljahr 2007/2008:	414 Prüfungen

Musikkundekurs Oberstufe

Der 2014 zum ersten Mal an zwei Orten und in vier Gruppen durchgeführte Musikkundekurs wurde mittels Feedbackbogens für die TeilnehmerInnen und durch Gespräche mit den KursleiterInnen Martin Gallez, Dietmar Hartmann, Helmut Schuler und Aurelia Weiser evaluiert. Die neue Form hat sich bewährt, 24 Einheiten (geblockt an acht Samstagen) sind ausreichend für die meisten TeilnehmerInnen. Für TeilnehmerInnen, welche eine Auffrischung brauchen bzw. wollen, wurde ein zusätzlicher Termin am Ende der Sommerferien eingerichtet. Für die Kurse haben die Musikschule Hard und die MMS Thüringen wieder freundlicherweise die Räume zur Verfügung gestellt.

Von September bis Dezember 2015 besuchten 38 TeilnehmerInnen den Kurs. Der neue Auffrischungstermin wurde von 27 TeilnehmerInnen gebucht.

Ehrenzeichen für Prüflinge

Aufgrund des einstimmigen Beschlusses der SchulleiterInnen wurden vom Grafiker Klaus Lürzer Ehrenzeichen entworfen, die den MusikschülerInnen für jede bestandene Prüfung ab dem laufenden Schuljahr übergeben werden. Die Ehrenzeichen für die bestandene Elementar- und Unterstufenprüfungen sind dem Alter entsprechend peppiger und größer. Für bestandene Mittelstufen- und Oberstufenprüfungen gibt es kleine versilberte und vergoldete Schmuckstücke mit einem entsprechendem Tableau zur Aufstellung.

Praktische Oberstufenprüfungen 2015 und 2016

Die praktischen Oberstufenprüfungen finden jeweils im Jänner und Februar statt und werden vom Vorarlberger Musikschulwerk landesweit organisiert und vom VBV als "JMLA-Gold-Prüfungen" anerkannt.

2015 fand die Urkundenübergabe durch Landesrätin Bernadette Mennel bereits das zweite Mal im Rahmen eines Konzertes im ORF-Landesstudio statt. Die Aufzeichnung wurde auch von Radio Vorarlberg ausgestrahlt. Seite 4 zeigt die Gesamtergebnisse der Oberstufenprüfungen 2015.

Ein Teil der praktischen Prüfungen 2016 fand bereits am 16. Jänner statt, die nächsten Termine sind der 23. Jänner und der 06. Februar 2016. Angemeldet sind 30 Prüflinge, erstmals wird auch im Fach Klavier geprüft.

Die Urkundenübergabe 2016 findet am Freitag, 04. März, um 20 Uhr wieder im ORF-Landesstudio statt.

Ergebnisse Oberstufenprüfungen 2015

Mit Ausgezeichnetem Erfolg bestanden

Begle Hannah	Klarinette
Ganahl Lenz	Bariton
Hartmann Samuel	Trompete
Kessler Matthias	Schlagwerk
Klammsteiner Sophia	Euphonium
Vögel Afra	Waldhorn

LehrerIn

Mathis Christian
Lapitz Christian
Schäfer Reinhard
Greussing Stefan
Kurzemann Bernhard
Weigel Urban

Musikschule

Walgau
Am Hofsteig
Hard
Feldkirch
Feldkirch
Bregenzwald

Mit Sehr gutem Erfolg bestanden

Bayer Felix	Schlagwerk
Bischof Martin	Saxophon
Ebenhoch Anja	Oboe
Huber Felix	Trompete
Kruijen Felix	Waldhorn
Lechthaler Martin	Posaune
Müller Verena	Klarinette
Sigg Moritz	Schlagwerk
Sohler Franziska	Waldhorn

Greussing Stefan
Franz Martin
Varch Rita
Schäfer Reinhard
Ellensohn Christoph
Nigsch Dietmar
Fetz Reinhard
Lässer Markus
Bischof Dieter

Feldkirch
Blumenegg
Rankweil
Hard
Am Hofsteig
Rankweil
Blumenegg
Leiblachtal
Leiblachtal

Mit Gutem Erfolg bestanden

Gabriel Martina	Oboe
Jussel Kai	Fagott
Keller Raphael	Schlagwerk
Langwieser Lisa	Oboe
March Christina	Querflöte
Nicolussi Sandro	Klarinette
Schloms Daniel	Schlagwerk
Schnell Anna-Maria	Querflöte

Buzac Adrian
Fend-Walser Ursula
Rüf Brigitte
Kranabetter Sabine
Schelling Martin
Greussing Stefan
Hangartner Anja

VLK
Feldkirch privat
Dornbirn
Lustenau
Am Hofsteig
Feldkirch
Dornbirn

Mit Erfolg bestanden

Maurer Nadine	Querflöte
Plank Franz	Trompete
Rickmann Franziska	Trompete

Kranabetter Sabine
Vötterl Thomas
Gmeiner Simon

Lustenau
Feldkirch
Lustenau



Ergebnisse prima la musica 2015

Vergleich der Wettbewerbe 2013 und 2015 mit gleicher Ausschreibung der Kategorien
(inkl den TeilnehmerInnen aus Liechtenstein)

Landeswettbewerb

	2013 Wertungen (Teilnehmer)	2015 Wertungen (Teilnehmer)
1. Preis (zur Teilnahme am BW)	44 (61)	59 (87)
1. Preis mit Auszeichnung	23 (35)	34 (46)
1. Preis	68 (86)	101 (119)
2. Preis	48 (57)	56 (69)
3. Preis	18 (21)	17 (19)
4. Preis	1 (1)	0
BEGLEITUNG		
Ausgezeichneter Erfolg	9	9
Sehr guter Erfolg	2	9
Guter Erfolg	0	0
GesamtteilnehmerInnen	202 (272)	267 (358)

Zunahme der Teilnahmen 2015 im Vergleich zu 2013

Solo-Kategorien: Flöte (+7), Oboe (+4), Klarinette (+16), Saxofon (+3), Horn (+7), Trompete (+10)

Kammermusik-Kategorien: Zupfinstrumente (+13), Klavier (+3), Streicher (+6)

Bundeswettbewerb

	2013 Sterzing Wertungen (Teilnehmer)	2015 Eisenstadt Wertungen (Teilnehmer)
1. Preis	13 (14)	21 (32)
2. Preis	23 (38)	26 (34)
3. Preis	19 (14)	10 (17)
Teilgenommen	0	0
BEGLEITUNG		
Ausgezeichneter Erfolg	1	3
Sehr guter Erfolg	1	1
GesamtteilnehmerInnen	46 (68)	57 (87)

prima la musica 2016 - Grundlegende Änderungen in der Ausschreibung

Nach einer gründlichen Evaluierung und vielen Arbeitsgruppen mit Lehrenden aus Musikschulen, Universitäten und Konservatorien hat sich der Bundesfachbeirat zu grundlegenden Änderungen vor allem ab der Altersgruppe III (ab 14 Jahren) bei prima la musica entschlossen.

Die Altersgruppen werden auf drei Jahrgänge (bisher zwei) erweitert:

AG III fasst die 14,15 und 16-Jährigen zusammen

AG IV fasst die 17,18 und 19-Jährigen zusammen

AG III und IV wird der Wettbewerb in den Solokategorien in 2 Schienen geteilt:

AG III und IV (= nur für MusikschülerInnen)

Neu: keine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb - der Wettbewerb endet mit dem Landeswettbewerb)

AG IIIplus und IVplus (= studienorientierte Schiene mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

- für MusikgymnasiastInnen, Studierende der Vorbereitungs- und Ausbildungsklassen
- MS-SchülerInnen (können hier freiwillig mitspielen)

TeilnehmerInnen der AG IIIplus und IVplus können ihr Programm von 30 bis 40 Minuten (für Landes- und Bundeswettbewerb gemeinsam) frei zusammenstellen. Diese müssen allerdings zwei Pflichtstücke aus der Gruppe A (Technik, Geläufigkeit, Virtuosität) und Gruppe B (musikalische Stilsicherheit, Gestaltung, Klangsinn) beinhalten. Die Spielzeit pro Wettbewerbsteil beträgt 20 bis 30 Minuten.

Diese Pflichtstücke der AG IIIplus sollen altersentsprechend die Prognose für ein späteres Studium ermöglichen, mindestens jedoch dem Schwierigkeitsgrad entsprechen, welcher aktuell für die Aufnahme in eine Vorbereitungsklasse Standard ist.

Die Stücke der AG IVplus sollen dem Schwierigkeitsgrad entsprechen, wie er aktuell gefordert ist, um eine Aufnahmeprüfung an einer österreichischen Universität oder Konservatorium (Konzertfach) zu bestehen.

Seitens der KOMU wurden die Listen mit den empfehlenswerten JurorInnen aus allen Bundesländern aktualisiert und ausgetauscht.

Talentförderung

19 TeilnehmerInnen im Schuljahr 2015/2016

Paul Leo Moosbrugger	Am Hofsteig	Klarinette	Schelling Martin
Valentin Yashin	Am Hofsteig	Klavier	Arndt Rausch
Irina Yashin	Am Hofsteig	Klavier	Arndt Rausch
Moritz Schneider	Am Hofsteig	Trompete	Martin Nowotny
Tamara Müller	Blumenegg	Horn	Dieter Bischof
Johanna Bilgeri	Bregenzerwald	Fagott	Gilbert Hirtz
Raphaëla Robosch	Bregenzerwald	Fagott	Gilbert Hirtz
Benedikt Bär	Bregenzerwald	Trompete	Anton Meusburger
Bianca Hammerer	Bregenzerwald	Querflöte	Angelika Gallez
Philipp Wolf	Bregenzerwald	Fagott	Gilbert Hirtz
Alexander Svetnitsky-Ehrenreich	Dornbirn	Klarinette	Ivo Warenitsch
Maya Sutterlüty	Dornbirn	Querflöte	Firouzeh Taghadossi
Anna Emilia Albrich	Dornbirn	Querflöte	Anja Hangartner
Valentin Ott	Feldkirch	Posaune	Bernhard Kurzemann
Louis Jakobs	Feldkirch	Tuba	Bernhard Kurzemann
Klaus Plank	Feldkirch	Tuba	Bernhard Kurzemann
Anton Doppelbauer	Feldkirch	Horn	Andreas Schuchter
Elias Kicker	Rankweil	Trompete	Peter Kuhn
Lukas Marte	Rankweil	Posaune	Bernhard Kurzemann

16 der TeilnehmerInnen haben sich über prima la musica qualifiziert, drei über ein Vorspiel bei der Nachqualifizierung. Sieben der TeilnehmerInnen waren bereits im Schuljahr 14/15 in der Talentförderung dabei.

Vergleich mit den letzten Schuljahren

Schuljahr 2014/2015	9 TeilnehmerInnen
Schuljahr 2013/2014	16 TeilnehmerInnen
Schuljahr 2012/2013	17 TeilnehmerInnen
Schuljahr 2011/2012	16 TeilnehmerInnen
Schuljahr 2010/2011	16 TeilnehmerInnen

Neuerungen ab 2015/2016

Zum ersten Mal reichte bereits ein erster Preis mit Weiterleitung beim Landeswettbewerb zur Qualifizierung der Talentförderung. 2015 galt dies für die MusikerInnen von Blas- und Schlaginstrumenten. Die anderen InstrumentalistInnen qualifizierten sich über ein Vorspiel. Zielgruppe: Altersgruppen I und II (zehn bis 13 Jahre).

Von allen Schulen besteht die Zusage, weiterhin zwei SchülerInnen eine kostenlose zweite Stunde zu gewähren. Ab der dritten SchülerIn werden pro SchülerIn und pro Semester € 200,- vom Land getragen.

Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks

Wintersemester 2014/2015

Luis Ribeiro	Bodypercussion
Claudio Spieler	Cajón & Small Percussion
Regina Prasser Schwarzer	Werkzeugkoffer Stimme
Gudrun Skamletz	Praktische Einführung in den Barocktanz
Bettina von Siebenthal	Einfach aber wie - Kinder im EMP-Unterricht
Andreas Lorünser	Live-Tontechnik
Wolfgang Guggenberger	Spielen im Luftfluss - BASIC PLUS
Paul von Aufschnaiter	Apothekenkoffer für Sänger
Oliver Margulies	Spielhände im Vergleich
Sigrid Presslaber	stressato ma non troppo; Fachbereich Holzbläser
Gebhard W. Rauscher	Tasten testen
Ruth Burmann	Spiraldynamik
Andrea Schneider	Stabspiele im Einzel- und Gruppenunterricht
Alex Jung	Songbegleitung intermediete

Sommersemester 2015

Gitta Barthel	Arbeitsweisen zeitgenössischer Choreografie
Ulrich Moritz	Fantastic Plastic
Michael Paiste	Becken-Workshop
David Bruchez-Lalli	Zug um Zug
Evelyn Fink-Mennel	Volksmusik an Musikschulen
Anne Marie Bösch	Recorders Unlimited
Annelies Brandstätter	Harfenunterricht mit Vor- und jungen Volksschulkindern
Sigrid Presslaber	stressato ma non troppo; Fachbereich Tasteninstrumente
Francesco Negrini	Musik-Wettbewerbe und Orchester-Probespiele

Insgesamt 316 TeilnehmerInnen (ohne Musikschullehrertag), davon 248 Vorarlberger Musikschullehrende.

Vergleich mit den letzten Schuljahren

Schuljahr 2014/2015	316 TeilnehmerInnen an 23 Fortbildungen
Schuljahr 2013/2014	330 TeilnehmerInnen an 27 Fortbildungen
Schuljahr 2012/2013	354 TeilnehmerInnen an 27 Fortbildungen
Schuljahr 2011/2012	393 TeilnehmerInnen an 27 Fortbildungen
Schuljahr 2010/2011	358 TeilnehmerInnen an 26 Fortbildungen

Neue Fortbildungsbroschüre und neues Erscheinungsbild Fachbereichsprojekte

Seit diesem Schuljahr haben die Fortbildungsbroschüre sowie Plakate und Flyer der Fachbereichsprojekte ein neues grafisches Erscheinungsbild bekommen. Dieses hat Klaus Lürzer - der sich bereits für das Logo und die Website verantwortlich zeichnet - entworfen und realisiert.

Aus den Fachbereichen

Dritter Vorarlberger Trompetentag

Samstag, 11. April 2015, Kehlerpark Dornbirn

Der diesjährige Trompetentag verfolgte eine neue Strategie: TrompeterInnen erst ab dem 12. Lebensjahr waren dazu eingeladen. Durch das Erhöhen des Levels waren andere Zielsetzungen möglich.

Nach gemeinsamem Kennenlernen und gemeinsamen kinesiologischen Übungen wurden vier Gruppen gebildet. Die vier Lehrer konnten so individuelle Trainings durchführen. Alles was bei BlechbläserInnen von Bedeutung wurde geübt, viele Tipps und Tricks wurden vermittelt und zur Vertiefung wurden auch entsprechende Notenblätter den Jugendlichen mitgegeben.

Teile des Vormittages und der ganze Nachmittag standen wieder im Zeichen von gemeinsamem Musizieren, Erspüren, Zuhören, Mitmachen, Anführen und Nachgeben - diese wichtigen Parameter des miteinander Musizierens wurden so geübt.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Konzert, in dem alle vier Ensembles ihre Ergebnisse präsentierten.

Lehrende: Roché Jenny, Attila Krako, Martin Nowotny, Stefan Dünser



(Bericht: Stefan Dünser, Landesfachbereichsleiter für Blechblasinstrumente)

Zweiter Vorarlberger Orgeltag

Samstag, 18. April 2015, Lustenau

Orgel-Lehrende aus mehreren Vorarlberger Musikschulen haben in bewährter Teamarbeit den Zweiten Orgeltag auf die Beine gestellt, diesmal in Lustenau. Im Mittelpunkt standen drei Orgelkonzerte in der zentralen Kirche "Sankt Peter und Paul" sowie Ausstellungen zum Thema "Orgel".

Wie vor zwei Jahren wurden wieder Gelegenheiten für die landesweite Begegnung unter dem Motto "Horchen und Probieren für Interessierte" geboten und genutzt. Wichtig erschien die Darstellung, dass Orgelspiel und Orgelüben auch "abseits des Sakralen" möglich ist: mit Instrumenten für Zuhause. Sogenannte "Heimorgeln" wurden von der Allgäuer Firma Wolfgang Förg im Foyer des Reichshofsaales ausgestellt und konnten ausprobiert werden. Aber auch die "originalen" Orgelbauer waren prominent vertreten: Hans-Jörg Pflüger aus Feldkirch lud zu seiner ausführlichen Orgelführung in die Kirche "Sankt Peter und Paul" und zum handwerklichen Exkurs "Pfeifenstimmen an der Intonierlade".

In ihrer Begrüßung verstand es die Direktorin der Musikschule Lustenau und selbst Orgelfachfrau, Frau Doris Glatter-Götz, von Beginn an die aktuellen und relevanten Orgelfragen auf den Tisch zu legen: die Kunst und die Tradition des Orgelbaus, die Freude an der klanglichen Pracht, die fachkundige Vermittlung des Orgelspiels an die Jugend, die allgemein relativ zu starke Gebundenheit an kirchlichen Einrichtungen, den Verlust des großen Publikums und damit einhergehend die besondere Verantwortung der heute wirkenden Unterstützer.

Das erste Emporenkonzert bot solistische Beiträge von der Orgeljugend aus Feldkirch, Sulz, Muntlix, Bregenz, Dornbirn und Bregenzerwald. Die mit großer Sorgfalt dargebotene Musik erklang als bunter Strauß voller Hörgenuss.

Das zweite Konzert mit dem musikalischen Märchen "Peter und der Wolf" war den kleinen BesucherInnen gewidmet. Große, leuchtende Augen bedankten sich bei der Sprecherin Ulrike Wender und Michael Schwärzler an der Pflüger-Orgel. Beim dritten Konzert mit mannigfacher Kammermusik brillierten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Lustenau mit ihrem Organisten Ivan Mataric sowie junge Orgel-Duos aus Lingenau.

Foto-Schautafeln zur Lustenauer Orgellandschaft und eine umfangreiche Notenausstellung des Verlages „Pro Organo“ rundeten das Programm ab. Im bewirteten Reichshofsaal-Foyer ergaben sich noch lange, angeregte Gespräche...

Das „ALUMNI-Netzwerk für Musikpädagogik“ an der „Universität für Musik und darstellende Kunst Wien“ hat kürzlich vier Sonderpreise vergeben. Mit diesem sogenannten „Aviso-Preis 2015“ wurden österreichweit Projekte aufgrund ihrer hohen musikpädagogischen Qualität und für ihre wirksame Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Dazu zählte auch das Projekt „Orgeltage in Vorarlberg“, welches in Lustenau am 18. April 2015 vom Orgelteam im Fachbereich Tasteninstrumente unter der Leitung von Michael Neunteufel gestaltet worden war.



(Bericht: Mag. Michael Neunteufel, Landesfachbereichsleiter für Tasteninstrumente)

Akkordeontag 2015

Samstag, 30. Mai 2015, Au

Der erste Akkordeon-Tag im Schulzentrum Au/Bregenzerwald war ein schöner Erfolg und hatte lobendes Feedback. Beim Abschluss-Konzert waren ca. 35 aktive SchülerInnen auf der Bühne und sie musizierten vor gut 60 ZuhörerInnen. Drei Ensembles haben einstudierte Musikstücke mitgebracht, alle übrigen Werke wurden in vier parallel laufenden Workshops in gut zwei Stunden erarbeitet und eben im Abschluss-Konzert vorgespielt.

Großer Dank gilt der Gastgeber-Musikschule Bregenzerwald, dem Betreuungsteam in Au Herrn Roland Moos und vor allem den sehr emsigen, engagiert kooperierenden Akkordeon-Kolleginnen und Kollegen: Sie haben beim Literaturtreff im Herbst 2014 die Idee zum Akkordeon-Tag entwickelt, im Frühjahr 2015 konkretisiert, mit den SchülerInnen vorgearbeitet, vor Ort gut zwei Stunden unterrichtet, das Konzert betreut und vieles mehr.

Der Dank richtet sich namentlich an die Kollegen
Wolfgang Pichler, Brigitte Dünser und David Urbach (Workshop "Bonbon Blues")
German Burtscher und Bernhard Oss (Workshop "Modernes")
Clemens Tschallener und Claus Abel (Workshop "Unterhaltungsmusik") und an
Manfred Bischof (Workshop "Volksmusik")

Im Namen der Kollegenschaft und im Sinne des Fachbereichs Akkordeon wünsche ich uns eine sehr gute Weiterentwicklung und wohlwollende, kräftige Unterstützung der übergeordneten Stellen.



(Bericht: Mag Michael Neunteufel, Fachbereichsleiter Tasteninstrumente)

Erste Vorarlberger Jugend-Gitarrentage (Mittelstufe) und fünftes Gitarrencamp

Freitag 04. bis Montag 07. September 2015 (Mittelstufe)

Sonntag, 06. September bis Mittwoch 09. September (Gitarrencamp), Montafon

Die Vorarlberger Gitarrentage für Jugendliche Anfang September fanden 2015 unter neuen organisatorischen Bedingungen statt:

Nach vier Jahren "Gitarrencamp" war die erste Generation der Jugendlichen dem Alterslimit von bis zu 14 Jahren entwachsen, wollte aber trotzdem noch gemeinsam im landesweiten Orchester spielen und sein Können in den Ferien vertiefen.

Deshalb haben sich die Lehrenden und Organisatoren entschlossen, für die Altersgruppe ab 14 Jahren und ab dem Spielniveau der Mittelstufe (ca. sechs Jahre Spielerfahrung) eine eigene Veranstaltung anzubieten, das Gitarrencamp aber auch in der bisherigen erfolgreichen Form weiterzuführen.

Auch zum ersten Mal konnten wir freundlicherweise die Räume der neugestalteten Musikschule Montafon nutzen und hatten dadurch ideale Probenbedingungen.

Gitarrentage Mittelstufe

Erfreulicherweise konnte Prof. Isabel Siewers de Pazur, die am Mozarteum in Salzburg und in Innsbruck unterrichtet, als Dozentin für das Niveau ab der Mittelstufe gewonnen werden.

Elf Jugendliche von sieben Vorarlberger Schulen nutzten dieses neue Angebot: Sieben davon waren treue TeilnehmerInnen des Gitarrencamps, vier TeilnehmerInnen waren zum ersten Mal dabei. Das Niveau war natürlich unterschiedlich, aber darauf wurde bei der Ensembleeinteilung Rücksicht genommen, damit für Alle der ideale Unterricht stattfinden konnte.

Nach vier intensiven Tagen mit sechs Stunden Unterricht pro Tag und weiteren freiwilligen Übe-Sessions wurde das Erarbeitete vor den Eltern und vor den jüngeren TeilnehmerInnen des Gitarrencamps präsentiert.

Das Feedback der Jugendlichen war sehr positiv, zehn der elf TeilnehmerInnen möchten nächstes Jahr wieder mitkommen und auch während des Schuljahres in einem projektweise angebotenen, landesweiten Mittelstufenorchester mitspielen.

Aufgrund des Feedbacks zu den Workshops und zur Zeit-Einteilung werden im kommenden Jahr sicher auch einige Änderungen erfolgen, aber dank der vielen positiven Erfahrungen in diesen vier Tagen, haben sich auch die Lehrenden alle bereit erklärt, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Wir hoffen, auch die TeilnehmerInnenzahl im nächsten Jahr auf ca. 16 erhöhen zu können.

Lehrende:

Isabel Siewers de Pazur (Mozarteum): Ensembles, Workshop Argentinische Musik

Ruth Jana Braunsteffer (MS Feldkirch): Ensemble, Orchester

Markus Holzmaier (MS Lustenau): Workshops Jazzgitarre und Bands unplugged

SchülerInnen der Schulen: MS Bludenz, MS Blumenegg Grosses Walsertal, MS Bregenz, MS Dornbirn, MS Lustenau, MS Rankweil, tonart Musikschule

Finanziell ermöglicht wurden diese Jugend-Gitarrentage (Mittelstufe) durch das Vorarlberger Musikschulwerk, das Musikhaus Kaufmann in Bregenz, die Impulse Privatstiftung und die Firma Savarez (Saiten).

Gitarrencamp für junge GitarristInnen von zehn bis 14 Jahren

Nach der Anreise der 27 TeilnehmerInnen und einem intensiven ersten Probenstag wurde der erste Abend gemeinsam mit den TeilnehmerInnen der Mittelstufe verbracht, um sich besser kennenzulernen: Nach gemeinsamen Gruppenspielen folgte eine "offene Bühne" für die Mittelstufe: Jeder der wollte, konnte ein Lied, ein Solo- oder ein Duowerk vorspielen. Isabel Siewers überreichte die Geschenke der Firma Savarez (für jeden einen Satz Saiten und eine Tasche für Noten).

Am zweiten Tag wurde wieder intensiv für fünf Stunden musiziert, aber man kannte seine MitspielerInnen und Lehrende schon und die Aufregung des ersten Tages war vorbei. Am dritten Tag boten der probenfreie Nachmittag (mit Wanderung und Alpine Coaster Golm), die "offene Bühne", eine Abend-Orchesterprobe und eine anschließende Nachtwanderung von Schruns nach Bartholomäberg dem Kopf eine Auszeit.

Dafür wurde die Konzentration am letzten Tag wieder voll gefordert: Alle Workshops (man wählte jeweils zwei aus), die Ensembles und das Orchester probten intensiv und ein abwechslungsreiches Konzert für die Eltern, in dem gespielt, gesungen, gerappt wurde, bildete den Abschluss des fünften Gitarrencamps.

Das Feedback der SchülerInnen war für uns Lehrende wieder sehr motivierend und hilft uns, auch im nächsten Jahr wieder das Gitarrencamp anzubieten!

Lehrende

Petra Aichmann (MS Lustenau): Ensembles

Anna Maria Hörtnagl (MS Landeck): Ensemble, Workshops Percussion

Michaela Metzler-Zorn (MS Montafon): Ensemble, Workshops Band unplugged und Liedbegleitung

Karl Mohr (MS Leiblachtal): Orchester, Ensemble, Workshops Flamenco

Michaela Nestler (tonart und MS Dornbirn): Ensemble, Workshop Liedbegleitung

Patrick Radoszticz (MS Lustenau): Workshops Liedbegleitung und Improvisation

Susanne Scheier (MS Bregenz): Ensemble, Workshops Band unplugged und Improvisation

Schülerinnen der Schulen (von 13 Lehrenden)

MS Am Hofsteig, MS Bludenz, MS Bregenz, MS Dornbirn, MS Feldkirch, MS Landeck, MS Leiblachtal, MS Lustenau, MS Rankweil, tonart Musikschule

Finanziell ermöglicht wurde das Gitarrencamp durch das Vorarlberger Musikschulwerk und Musik Paul (Götzis).

Vorschau:

Freitag, 2. September bis Montag, 5. September 2016: Gitarrentage Mittelstufe

Sonntag, 4. September bis Mittwoch, 7. September 2016: Gitarrencamp



(Ensembleproben Gitarrencamp und das Orchester der Mittelstufe unter der Leitung von Ruth Jana Braunsteffer)

(Bericht: Michaela Nestler, Organisation)

Vierte Vorarlberger Posaumentage

Freitag, 23. bis Sonntag, 25. Oktober 2015, Tschagguns

Zum ersten Mal wurde im Rahmen dieser Veranstaltung auch ein Meisterkurs angeboten. Sieben aktive und zwei passive SchülerInnen/Studierende nahmen am Kurs teil.

Der Meisterkurs, fand in der Musikschule Schruns statt, darum geht unser Dank an Direktor Dietmar Hartmann für die kostenlos zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Mit Quirijn van den Bijlaard konnte ein international tätiger Posaunist gewonnen werden. An den folgenden Tagen kamen alle TeilnehmerInnen in den Genuss seines Könnens sowohl als Posaunist wie auch als Lehrender.

Parallel starteten die Posaumentage wie jedes Jahr mit der Einteilung der Ensembles und erstem Warm-up im VSZ. Nach einem intensiven Probennachmittag hielten wir vor dem Abendessen die erste Gesamtprobe ab. Danach startete das Lehrerkonzert im Vortragssaal der Musikschule Schruns.

Am zweiten Tag wechselten die Lehrenden im Rotationsprinzip wechselten das Ensemble. Somit konnten alle SchülerInnen von allen Lehrenden Eindrücke sammeln und interessante Feedbacks erhalten.

Schon zur Tradition gehört das Pokern am Samstagabend, an dem alle MusikerInnen und Ensembleleiter teilnahmen.

Um am Sonntagnachmittag fit für das Konzert zu sein, wurden alle Stücke vormittags noch einmal ausgiebig geprobt. Nach dem Mittagessen fand eine Generalprobe statt, bei der besonders auf das Auftreten und die Bühnenpräsenz Wert gelegt wurde.

Um 15.00 Uhr begann vor vollem Saal das Abschlusskonzert, bei dem alle erlernten Stücke vorgetragen wurden.

Nach Ausarbeitung der Fragebögen konnten wir feststellen, dass sieben Leute zum ersten Mal, zehn zum zweiten Mal, fünf zum dritten Mal und neun TeilnehmerInnen zum vierten Mal bei den „Vorarlberger Posaumentagen“ mitgemacht hatten.

Die Einladung von Quirijn entpuppte sich als besonderes Highlight. Alle jungen MusikerInnen waren begeistert von seinen Fähigkeiten und Ideen über das Posaunenspiel.

Zu 100% mit „Ja“ beantwortet wurde auch die Frage, ob die Posaumentage in dieser Form wieder stattfinden sollen.

Auch für uns Musikschullehrer ist dieses Wochenende einerseits eine große Herausforderung, andererseits aber auch immer wieder ein großer Motivationsschub für unsere alltägliche Arbeit an unseren Musikschulen.

Im Namen des Organisationsteams Volker Bereuter, Jan Ströhle, Dietmar Nigsch und Wolfgang Bilgeri möchte ich mich für die finanzielle Unterstützung des Vorarlberger Musikschulwerkes bedanken.

Es war eine Freude zu sehen, wie sich Jede und Jeder mit strahlenden Augen und einem großen Paket Motivation von den Posaumentagen verabschiedet hat.



(Bericht: Bernhard Kurzemann, Organisation)

Vorarlberger JugendSaxophonOrchester

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. November 2015, Tschagguns

Das zweite Projekt des VorarlbergerJugendSaxophonOrchesters fand im VSZ Tschagguns statt. Mit dieser Unterkunft hatten wir natürlich perfekte Voraussetzungen für unseren Workshop-Unterkunft, Proberäume und Verpflegung alles unter einem Dach!

Auch in diesem Jahr waren wieder Fabian-Pablo Müller, Lukas Nußbaumer und Norbert Dehmke als Dozenten mit dabei. Neu im Team waren Mario Kohler und Benjamin Horatschek alias Mr. Soulsax. So wie beim letzten Mal arbeiteten die Dozenten mit den TeilnehmerInnen im Ensemble und natürlich auch im Gesamtchor. Ein Novum war, dass Norbert Dehmke ein bestehendes "Erwachsenen-Ensemble" mitbrachte.

Nachdem wir am Freitagnachmittag die Zimmer bezogen hatten, konnten sich alle TeilnehmerInnen zuerst einmal beim Abendessen stärken. Danach startete der Workshop mit den Ensembleproben.

Der Samstag begann gleich mit einer Tutti-Probe, bei der alle TeilnehmerInnen die Klangvielfalt eines Saxophonorchesters erleben konnten. Wir erarbeiteten verschiedenste Werke: Teile aus der Wassermusik von Georg Friedrich Händel, die Barcarolle von Jacques Offenbach und den "Klassiker" Pink Panther von Henry Mancini.

Den Abschluss eines sehr intensiven Probtags bildete wieder ein gemütlicher Kinoabend!

Nach weiteren Proben und natürlich einer Generalprobe freuten sich alle TeilnehmerInnen am Sonntag schon auf das Abschlusskonzert um alles gelernte zeigen zu können. Das Publikum war vom Konzert sichtlich begeistert und so endete das Wochenende sehr erfolgreich!



(Bericht: Lukas Nußbaumer, Fachbereichsleiter für Rohrblattinstrumente)

Arbeitsschwerpunkte der Geschäftsstelle

Schulleiterklausur 2015

09. und 10. Jänner 2015 - Viktorsberg

Besprochene Themen

- Ja zum Öffentlichkeitsrecht
- Gemeindeübergreifende Förderung - Schreiben neu formulieren
- Nein zum Orchesterprojekt von Chr. Eberle
- Kompetenzkatalog von Musikschullehrenden erarbeitet (bundesweites Projekt)

Klausur mit LandesfachbereichsleiterInnen, März 2015 in Lingenau

Diskutiert wurden das Öffentlichkeitsrecht, prima la musica, Fortbildungen, Prüfungen, die Kommunikation innerhalb der Fachbereiche, Aufgabengebiete der Fachbereiche etc.

Generell wurde seitens der FachbereichsleiterInnen gewünscht, von den Schulen stärker als ExpertInnen für das eigene Fach bei Stellenausschreibungen oder Prüfungen wahrgenommen zu werden.

AG Neupositionierung des Dornbirner Jazzseminars

Bei mehreren Treffen der Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Vorarlberger Musikschulwerk, dem Vorarlberger Landeskonservatorium und der Musikschule Dornbirn wurde über Kooperationen zwischen Jazzseminar und Landeskonservatorium diskutiert. Mögliche Kooperationsfelder wären:

Ein künstlerisches Basisstudium mit neuem Profil für "Jazz und Populärmusik"

Ein Weiterbildungslehrgang Jazz- und Populärmusik (z.B. für Musikschullehrende).

Aktueller Stand: Ein künstlerisches Basisstudium ist vorerst nicht vorgesehen.

Das Vorarlberger Landeskonservatorium veranstaltet ab Herbst 2017 in Kooperation mit dem Jazzseminar Dornbirn einen berufsbegleitenden einjährigen Lehrgang für Jazz- und Populärmusik.

Diese Weiterbildung richtet sich an interessierte MusikerInnen und MusikpädagogInnen aller Schultypen, die sich im Bereich der Ensembleleitung für Jazz- und Populärmusik weiterbilden wollen.

Im Lehrgang werden einschlägige Experten wie z.B. Peter Madsen, Florian King, Herbert Walser-Breuss u.a. spezifische Fachkompetenzen vermitteln.

Der Lehrgang wird in einer jeweils einwöchigen Arbeitsphase pro Semester abgehalten.

Außerschulische Bildungsangebote

In den letzten Jahren gab es immer mehr Zusatzangebote zum Musikschulunterricht seitens der Fachbereiche, des VBVs, des SBVs, des Chorverbands, des Volksliedwerkes etc. Diese wurden von verschiedenen Abteilungen des Landes unterschiedlich gefördert.

Mit einer Umfrage (erstellt vom Musikschulwerk und dem Landeskonservatorium) versucht das Land, eine Basis für eine einheitliche Förderung zu schaffen.

Die Fragebögen wurden bis zum Herbst 2015 vollständig abgegeben und werden nun vom Vorarlberger Landeskonservatorium ausgewertet.

Gemeindeübergreifende Musikschulförderung

Wie bei der Klausur der Schulleiter in Viktorsberg gewünscht, wurde der Brief von 2007 aktualisiert und von der Vorsitzenden Barbara Schöbi-Fink an alle Gemeinden verschickt.

Öffentlichkeitsrecht

In Vorarlberg gibt es auf politischer Ebene keine einheitliche Meinung zum Öffentlichkeitsrecht. Vom Bildungsministerium kam die Auskunft, dass auch Unterricht an Musikschulen mit Öffentlichkeitsrecht nicht höherwertig eingestuft werden kann als der Unterricht an MMS, BORGs oder BAKIPs und daher diesen Unterricht nicht ersetzen kann.

Nach der Landesbildungsreferentenkonferenz, bei der auch die Bildungsministerin anwesend war, wurde eine Arbeitsgruppe aus Fachinspektoren, KOMU und dem Österreichischem Musikrat einstimmig beschlossen. Diese soll einen Masterplan erstellen und Modelle vorschlagen, die eine rechtliche Anerkennung ermöglichen.

Eine Möglichkeit wäre, die Mittelstufenprüfung mit einer bundesweit einheitlichen Prüfungsordnung als verlässliche Höherqualifizierung zu MMS, BORGs und BAKIPs zu implementieren.

Durch das Öffentlichkeitsrecht sollen die Musikschulen auch als verlässliche Bildungsinstitution in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen werden.

Die Schulleiter bilden eine kleine Arbeitsgruppe, die ein Papier als Vorlage für die Sitzung des Steuergremiums am 28. Jänner 2016 erarbeitet.

Musikschulverwaltungsprogramm Neu

Nach einem Hearing erfolgte die Neuvergabe der Programmentwicklung an Christan Wally und Hanno Jonas (Fa. RiskManagement).

Am 7. Mai erfolgte die Code-Übergabe von Florian Huchler an die neuen Entwickler, anschließend einige Treffen zu Klärung offener Fragen. In diesen Gesprächen wurde auch geklärt, inwieweit Florian Huchler das Pflichtenheft (bis zu seinem Ausstieg) auch umgesetzt hat.

Mittlerweile wurde das Programm bei der VTG (Vorarlberger Informatik- und Telekommunikationsdienstleistungsgesellschaft mbH) neu gehostet.

In einer Besprechung im Gemeindeverband traf sich erstmals die Steuergruppe mit Ferdinand Gabriel (Gemeindeinformatik), Lukas Fetz (EDV Bregenz) sowie die Schulleiter Peter Heiler, Christian Mathis, Reinhard Schäfer und Ernst Bechtold. Die weitere Vorgangsweise wurde besprochen: Sukzessive werden bei den anwesenden Schulen die Daten für einen Probelauf überspielt. Bisher wurde lediglich die Bregenzer Daten gesichtet und für die Übernahme vorbereitet.

AG Lehrplan Dirigieren

Die Schulleiter haben beschlossen, an einigen Musikschulen Dirigierunterricht anzubieten. Nun müssen noch die organisatorischen Rahmenbedingungen gemeinsam mit den Kooperationspartnern (Chorverband, VBV, VLK) geschaffen werden.

Es soll einen einheitlichen Tarif mit einer zusätzlichen Landesförderung geben und eine grundsätzliche Unterstützung durch die Gemeinden für Auswärtige, die an einer anderen Musikschule Unterricht haben.

Eine Arbeitsgruppe trifft sich zur Erstellung des Lehrplans.

Einstufungen von Musikschullehrenden ins GaG - Überarbeitung

Die Einstufung der Lehrenden mit ausländischen Studienabschlüssen nach deren Ausbildungen sowie der FachbereichsleiterInnen wird seitens der Schulen aktuell unterschiedlich gehandhabt. Eine interne Arbeitsgruppe hat ein neues Stufenschema entwickelt. Dieses wurde mit Oliver Christof vom Gemeindeverband überarbeitet. In nächster Zeit soll das neue Portfolio allen SchulleiterInnen und Personalverantwortlichen vorgestellt werden.

Evaluierung der Einstufungen der letzten fünf Jahre

Seitens der Abteilung IIb wurden die Schulen aufgefordert, alle Zeugnisse der in den letzten fünf Jahren neu eingestellten Lehrenden vorzulegen. Die Sichtung hat zahlreiche Lehrenden von den Gemeinden nicht entsprechend ihrer Ausbildung eingestuft wurden und deshalb nicht die korrekte Landesförderung ausbezahlt wurde. Ein Teil der unklaren Fälle konnte auch vom Pädagogischen Fachbeirat nicht zugeordnet werden und muss externen Experten zur Prüfung vorgelegt werden. Die offensichtlichen Fehl-Einstufungen werden dem Steuergremium zur weiteren Vorgehensweise vorgelegt.

Neue Förderrichtlinien

Gemeinsam mit der Abteilung IIb wurden die Förderrichtlinien überarbeitet und Änderungen der letzten Jahre (z.B. Fahrtkostenförderung, Altersfaktor, Förderung der Tanzschulen, Förderung neuer Fächer etc) eingearbeitet. Der Regierungsbeschluss steht noch aus.

Aus der KOMU - Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke

2. Österreichischer Musikschulleiterkongress

23. - 25. Jänner 2015 in Krems

Der erste Kongress fand 2013 in Feldkirch statt, zum zweiten Kongress nach Krems führen neun TeilnehmerInnen aus Vorarlberg. Es wurden interessante Vorträge und Workshops mit für SchulleiterInnen relevanten Themen angeboten.

Der Kongress soll in Zukunft alle zwei Jahre im November stattfinden. Der nächste Kongress ist für November 2017 in Feldkirch angedacht.

Statistik

Die Evaluierung des Vorarlberger Musikschulwerks wurde an die KOMU-Statistik angepasst und auch mit der Landesstatistik abgeglichen, damit für die Schulen der Verwaltungsaufwand im Rahmen bleibt. Mit der neuen Musikschulverwaltungssoftware soll die Arbeit nochmals erleichtert werden.

Geschäftsstelle

Die Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU) wurde 1978 eingerichtet. Für operative Aufgaben, die für die Umsetzung der Aufgaben und Ziele der KOMU notwendig waren und sind, wurde bis zum Jahr 2000 eine Geschäftsstelle beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung eingerichtet. Seit dem Jahr 2000 musste diese Funktion ersatzweise durch einen von einigen KOMU Delegierten gegründeten Verein „KOMU“ wahrgenommen werden. Aufgrund dieser unzureichenden Situation wurde in der Landeskulturreferentenkonferenz am 12. Juni 2013 ein Grundsatzbeschluss über die Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle gefasst. Nachdem der erste Vorschlag inkl. Budgetierung nicht genehmigt wurde, hat Niederösterreich angeboten, die Geschäftsstelle bis 2017 selbst zu finanzieren. Auch bei der Landesamtsdirektorenkonferenz im Juli wurde die Geschäftsstelle der KOMU noch nicht beschlossen. Eine Lösung des Problems ist noch nicht in Aussicht.

Vorsitz

Die KOMU hat seit drei Jahren ein rotierendes Vorsitzteam aus einem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern. Peter Heiler hätte ab Herbst 2015 den Vorsitz übernehmen sollen. Aufgrund des Krankenstandes wurde nun vereinbart, den oberösterreichischen Vorsitz um ein Jahr vorzuziehen. Vorarlberg wird im Herbst 2016 den Vorsitz übernehmen.

Kooperationen Schule - Musikschule

Arbeitsgruppe beim BMBF: Die Einberufung einer Arbeitsgruppe beim BM für Bildung und Frauen wurde in der Sitzung der Landesbildungsreferenten im September 2015 bestätigt. Anerkennung der Bildungsleistung: Nach bereits zwei stattgefundenen Gesprächsrunden mit den Fachinspektoren für Musikerziehung und Instrumentalunterricht (7.7. und 22.9.2015) liegen erste Ergebnisse vor. Peter Heiler ist Mitglied dieser Arbeitsgruppe.

Protokoll zur Tagung der Expertenkonferenz KOMU – 30. September bis 1. Oktober 2015: Es besteht Übereinkunft, dass ein Annähern zur gegenseitigen Anerkennung von Bildungsleistungen im Interesse der SchülerInnen notwendig und erforderlich ist. Die Vergleichbarkeit der Leistungen in den Musikschulen aller Bundesländer müsste hergestellt werden.

Das Andocken an das Schulamt ist eine Voraussetzung für ein intensiviertes Ineinandergreifen von Schule und Musikschule. Die KOMU wird zunächst die Konsequenzen genauer analysieren. Unter anderem ist auch das Thema Schulaufsicht zu klären.

Termine 2015 von Prof. Peter Heiler

- 13.01. KOMU-Sitzung in Salzburg
- 14.01. Termin mit Harald Köhlmeier (GV-Präsident)
- 15.01. Termin Mag. Gabriela Dür, Landesrätin Dr. Bernadette Mennel zu Musikschulfragen (Öffentlichkeitsrecht)
- 15.01. BAGMÖ-Sitzung, Dornbirn
- 16.01. Termin mit Dr. Barbara Schöbi-Fink
- 19.01. Termin VLK zu Musikschulthemen
- 21.01. Termin Mag. Gabriela Dür, Vorberechnung Steuergremium
- 22.1.-25.1. Österreichweiter Schulleiterkongress in Krems
- 26.01. Vollversammlung Vorarlberger Musikschulwerk
- 29./30.01. Preisträgerkonzert podium.jazz.pop.rock... Radiokulturhaus Wien
- 14.02. Gemeindeverband in Dornbirn
- 03.03. BAGMÖ-Sitzung, Feldkirch
- 05.03. Beirat VLK
- 06./07.03. Referent bei der AGMÖ in Wien
- 10.03. AG Außerschulische Bildung, Bregenz
- 11.-15.03. prima la musica, Landeswettbewerb Feldkirch
- 20./21.03. Weiterbildungsbeirat
- 30.03. Gemeindeverband, Dornbirn
- 10.04. Lehrveranstaltung Berufskunde am VLK, fortgeführt von Markus Pferscher
- 15./16.04. Sitzung Musik der Jugend Linz
- 21.04. Hearing Musikschulverwaltungs-Software
- 22.04. Sitzung podium.jazz.pop.rock...
- 24.04. Lehrveranstaltung Berufskunde am VLK
- 28./29.04. Sitzung der KOMU in Innsbruck
- 15.09. Sitzung der LandesfachbereichsleiterInnen
- 21./22.09. Treffen der Fachinspektoren für Musik
- 23.09. Arbeitsgruppe Schule/Musikschule mit den Fachinspektoren, Graz
- 30.09./1.10. Sitzung der KOMU in Linz
- 02.- 04.10. EMU (Europäische Musikschulunion) Tagung in Berlin
- 05.10. Besprechung mit Dr. Müller
- 16.10. Direktorenkonferenz
- 04.11. Besprechung Curriculum neu, VLK
- 09.11. prima la musica Landesfachbeirat
- 13.11. Symposium Ganztageschule
- 16.11. Besprechung mit Mag. Dür
- 19.11. Besprechung Oliver Christof wegen Einstufungen, Gehaltsprotfolio
- 20.11. Lehrveranstaltung "Einführung in den Lehrplan" VLK
- 25.11. Sitzung Projektförderung
- 26.11. Lehrveranstaltung "Einführung in den Lehrplan" VLK
- 01.12. Hearing Professur Gitarre, VLK
- 15.-17.12. Bundesfachbeirat Musik der Jugend und Expertengremium podium.jazz.pop.rock..., Linz

Termine 2015 von Mag. Markus Pferscher (Stellvertreter Prof. Peter Heiler)

- 06.03. Urkundenübergabe an die Oberstufenprüflinge, ORF
- 05.05. Besprechung Michaela Nestler
- 11.05. Treffen mit Grafiker Lürzer – Fortbildungsfolder, Hohenems
- 13.05. Musikschulwerk - Positionierung Jazzseminar, Feldkirch
- 17.05. Besuch Schüler-Blasorchesterwettbewerb des VBV, Götzis
- 29.05. Lehrveranstaltung Berufskunde, VLK
- 01.06. Besprechung Michaela Nestler
- 03.06. Direktorenkonferenz – Vorsitz, Schruns
- 05.06. Treffen mit Grafiker Lürzer – Fortbildungsfolder, Hohenems
- 05.06. Lehrveranstaltung Berufskunde, VLK
- 12.06. Festakt 50 Jahre MS am Hofsteig - Grußworte
- 16.06. Bundespreisträgerkonzert prima la musica Moderation
- 19.06. Lehrveranstaltung Berufskunde, VLK
- 20.06. Nachqualifizierung Talentförderung Vorsitz, Feldkirch
- 24.06. Lehrveranstaltung Berufskunde, VLK
- 26.06. Vorbesprechung Vorstandssitzung Michaela Nestler
- 30.06. Vorstandssitzung, Feldkirch
- 06.07. Fotoshooting Fortbildungsfolder, Hohenems
- 08.07. Besprechung Fa. Riskmanagement, Feldkirch
- 14.07. Besprechung Talentförderung Judith Bechter, Hohenems
- 16.07. Meeting Jazzseminar bei LR Mennel, Landhaus
- 16.08. Schlusskonzert IB-Camp, Bregenz
- 15.09. Landesfachbereichsleitersitzung, Bregenz
- 16.09. Grußworte Vorarlberger Musikschullehrertag, Götzis
- 23.09. Berufskunde für Studienbeginner, VLK

Sonstige Termine von Peter Heiler wurden von Marcus Hartmann und Mag. Michaela Nestler zwischen Mai und August 2015 übernommen